

Presstext

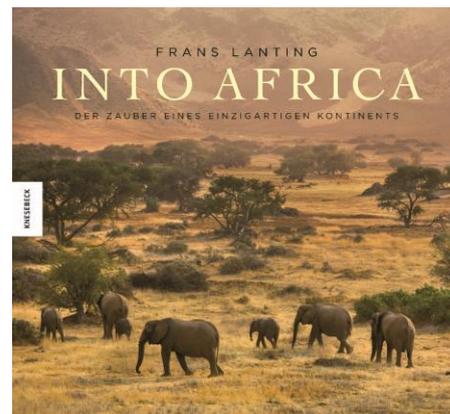
Afrika ist ein vielfältiger Kontinent mit den unterschiedlichsten Landschaftstypen: vom tropischen Regenwald, den Feuchtgebieten des Okavango Delta, über die Serengeti und die singuläre Welt Madagaskars bis zur Wüste Namib. Frans Lanting, die Ikone der Naturfotografie, reist seit Jahrzehnten über diesen Kontinent und kennt ihn wie kaum ein anderer. Er dokumentiert die einzigartigen Landschaften und ihre Tierwelt, die Veränderungen und ihre Bedrohungen. Dabei gelingt es ihm, intime Momente mit Tieren einzufangen, die es in der Wildnis immer seltener zu finden gibt: Rhinos, Elefanten, Lemuren oder Gorillas hat er vor die Linse bekommen und im richtigen Moment abgedrückt. Entstanden sind daraus eindrucksvolle Fotografien, die ergänzt durch Lantings persönliche Texte zu einer Hommage an diesen beeindruckenden Kontinent werden!



Frans Lanting gilt als einer der größten Naturfotografen unserer Zeit. Seine Arbeiten erscheinen in zahlreichen Magazinen, u.a. regelmäßig in *National Geographic*. Er erhielt bereits zahlreiche Preise und Auszeichnungen, unter anderem den renommierten *Wildlife Photographer of the Year-Award* sowie den Ritterschlag des königlich niederländischen Ordens der Goldenen Arche.

Chris Eckstrom ist Schriftstellerin und war bereits Autorin zahlreicher Bücher von National Geographic. Für den Reisebericht *The Last Real Africa* gewann sie bereits den *Lowell Thomas Award*. Sie ist die langjährige Lebensgefährtin und Wegbegleiterin von Frans Lanting und lebt und arbeitet zusammen mit ihm in Santa Cruz, Kalifornien.

KNESEBECK
Das besondere Buch



Frans Lanting & Chris Eckstrom

Into Africa *Der Zauber eines einzigartigen Kontinents*

**Gebunden, 224 Seiten,
mit 200 farbigen Abbildungen,
aus dem Englischen von Ulrike Kretschmer
Preis € 49,95 [D] 51,40 [A]
ISBN 978-3-95728-085-5
Erscheinungstermin 12. Oktober 2017**

Weitere Informationen unter:

www.lanting.com

Instagram: @franslanting

Facebook: /franslantingstudio

Twitter: /lantingfrans

Gerne senden wir Ihnen die Übersicht aller freigegebenen Pressebilder. Im Rahmen einer Rezension sind das Cover und ein Autorenfoto sowie bis zu drei der folgenden Fotografien zum Abdruck freigegeben: S. 4-5, S. 14-15, S. 36-37, S. 43, S. 80, S. 106-107, S. 113, S. 194-195, S. 199, S. 213 oben, S. 213 unten.



Bild 1

Seite 4-5

Leopard, Botswana, 1989

Das Bild von diesem Leoparden entstand mithilfe einer Kamerafalle. Es spiegelt die Unmittelbarkeit der Begegnung zwischen Tier und Sensor wider, deren Ergebnis nicht durch die Anwesenheit eines Menschen beeinflusst wird.



Bild 2

Seite 14-15

Skelettküste, Namibia, 2009

Hoch aufragende Dünen flachen sich an der Südküste Namibias zum Atlantik hin ab, wo ein Wanderer auf die wilde, ursprüngliche Landschaft hinaussieht, die mittlerweile Teil eines neu gegründeten Nationalparks ist.



Bild 3

Seite 36-37

Okavangodelta, Botswana, 2015

Ein schmales Wasserband schlängelt sich durch die Trockenebenen, während der Morgennebel die Konturen der Landschaft verwischt. Das Delta stellt ein Mosaik von Trocken- und Feuchtgebieten dar, dessen Grenzen vom Steigen und Abebben des Wassers gezogen werden.



Bild 4

Seite 43

Flusspferde, Sambia, 2004

Bei der Arbeit mit Flusspferden im Luangwatal in Sambia kombinierte Frans Lanting das Umgebungslicht mit Stroboskopblitzen. Die lange Belichtungszeit verwischte die Bewegungen der Wasseroberfläche, während das Stroboskop die Details in den Gesichtern der Flusspferde hervorhob.



Bild 5

Seite 80

Schimpanse mit Zweig, Senegal, 2007

In den Savannenwäldern des südlichen Senegal machen Schimpansen mithilfe von speerartigen Zweigen Jagd auf Buschbabys, indem sie die Stöcke in die Baumhöhlen der winzigen Primaten stoßen.



Bild 6

Seite 106-107

Kalksteinwald, Madagaskar, 1985

Ein madagassischer Freund erzählte Frans Lanting von Tsingy de Bemaraha, einer abgelegenen Region im Westen der Insel. Die Landschaft ist im Laufe der Zeit durch Wassererosion entstanden: Die atemberaubenden Spitzen sind um die 30 Meter hoch, unter ihnen liegen verborgene Hohlräume.



Bild 7

Seite 113

Aloe, Madagaskar, 1985

Die Dornstrauchsavanne des südlichen Madagaskar ist eine Welt für sich. 95 Prozent der Pflanzen in diesem Ökosystem finden sich nur dort, noch nicht einmal irgendwo sonst auf der Insel. Die wachsartige Schicht auf ihren Blättern hilft dieser Aloe dabei, den Feuchtigkeitsverlust zu minimieren.



Bild 8

Seite 194-195

Flamingos, Kenia, 1999

Das Sammeln der Flamingos auf den Seen des Großen Afrikanischen Grabenbruchs ist spektakulär und unvergesslich. Millionen Vögel ziehen an den Nakuru-See in Kenia, um sich an den Algen satt zu fressen. Die lange Belichtung verwischt die Umrisse der Vögel, während die beginnende Dämmerung ihr Gefieder bläulich tönt.



Bild 9

Seite 199

Gepard im Feigenbaum, Kenia, 2011

Auf den Spuren der Geparden in Kenia folgte Frans Lanting einem Verbund von drei Brüdern in einem Teil der Masai Mara, der von vielen Touristen besucht wird.



Bild 10

Seite 213

**Frans Lanting und Chris Eckstrom,
Senegal, 2007**



Bild 11

Seite 213

**Frans Lanting mit den Assistenten
Gilbert Zulu und Rueben Mba,
Sambia, 2004**



Bild 12

Frans Lanting

Copyright:

Frans Lanting/Knesebeck Verlag

Auf Wunsch senden wir Ihnen gerne Druckdaten. Bis zu drei Fotos, ein Autorenfoto sowie das Cover sind im Kontext einer Buchbesprechung honorarfrei.

Online dürfen Sie gern mehr Bilder (in geringerer Auflösung) zeigen. Für TV-Beiträge können Sie ebenfalls mehr Bildmaterial verwenden. Melden Sie sich dazu gern bei uns!